

Analysen politikwissenschaftlicher Datensätze mit Stata

JOHANNES
GUTENBERG
UNIVERSITÄT
MAINZ

Sitzung 11: „A cross-national analysis
of economic voting: taking account of
the political context across time and
nations“

Kontext

- Die Wirtschaftslage gilt von jeher als wichtige Determinante der Popularität der Regierung und damit auch des Wählens
- „Wirtschaftslage“: Inflation, Arbeitslosigkeit, Wirtschaftswachstum, Pro-Kopf-Einkommen

Kontext

- Wichtige Forschungsfragen
 - retrospektiv oder prospektiv
 - pocketbook vs. sociotropic
 - objektive Lage vs. subjektive Einschätzung
 - Lassen sich überhaupt Effekte nachweisen, d.h. hängt die Wiederwahlchance der Regierung von der Wirtschaftslage ab

Forschungsfrage von Nadeau et al.

- Variiert die Stärke von economic voting Effekten systematisch mit der Struktur des politischen Systems (Klarheit politischer Verantwortlichkeit) zusammen?
- Basiert auf früheren Studien
- Dynamisiert den Aspekt der Klarheit

Design

- Wahlverhalten wird auf der Mikro-Ebene untersucht
 - Sonntagsfrage
 - Dichotom: Wahlabsicht für (1) /gegen (0) Regierungspartei(en)
- Grundlage: Eurobarometer

Welche Informationen liefern Eurobarometer?

- Informationen über...
 - Eigenschaften der Bürger (z. B. Alter, Geschlecht, Bildung)
 - Überzeugungen/Wissen („Wer ist Präsident der Europäischen Kommission?“)
 - Orientierungen/Meinungen (= „Einstellungen“) („Soll Europa eine Verfassung haben?“)
 - Verhalten (retrospektiv/prospektiv, z.B. Wahlbeteiligung in der Vergangenheit, Wahlabsicht in der Zukunft)
- Jeweils in vergleichbarer Form für Stichproben aus den untersuchten Ländern

Wie sind die Eurobarometer aufgebaut?

- *Eurobarometer ist eine Trend-Studie*
- 1970 und 1971 Meinungsumfragen der EG-Kommission in FR/BE/NL/DE/IT
 - Einstellungen zum Gemeinsamen Markt
 - den Europäischen Institutionen
 - Inglehart-Index
 - weitere Fragen
- 1973 auf LU/DK/IE/GB ausgeweitet, Frageprogramm noch umfangreicher („EB 0“). Ca. 1000 Fälle pro Land

Wie sind die Eurobarometer aufgebaut?

- Seit 1974 halbjährlich (Frühjahr/Herbst) als (Standard-) „Eurobarometer“ durchgeführt, ab 1975 separate Stichprobe für Nordirland (später auch für Ostdeutschland)
- Seit 1980 inkl. GR, ab 1985 inkl. ES/PT, ab 1993 FI, ab 1994 AT/SE; NO sporadisch
- Innerhalb der Standard-EB häufig Themenschwerpunkte, die teilweise repliziert werden (Mediennutzung, Fremdenfeindlichkeit, EP etc.)

Wie sind die Eurobarometer aufgebaut?

- Zusätzlich
 - weitere Standard-EB (z.B. 2002); Oversamples
 - „Flash-EB“ zu aktuellen Themen, telefonisch und mit ca. 500 Befragten pro Land, teilweise spezielle Populationen
 - „Monthly Monitor“ 1994-1995
 - „Continuous Tracking Survey“ 1996-1998 (wöchentlich, nicht für Wissenschaft zugänglich)
 - Central and Eastern Eurobarometer 1990-1997, jährliche Befragungen in 20 mittel- und osteuropäischen Ländern, an Standard-EB angelehnt
 - Candidate Countries Eurobarometer 2001-, an Standard-EB angelehnte Befragung in den 13 Kandidaten-Ländern
 - Swiss Eurobarometer
 - European Election Studies (`79-`99), größtenteils aus Standard EBs zusammengesetzt

Design

- Eurobarometer
 - für Frankreich, Belgien, Niederlande, Bundesrepublik (West), Italien, Dänemark, Irland, Großbritannien
 - von 1976 bis 1992
- Ergänzt um
 - *aggregierte* Bewertungen der nationalen Wirtschaftslage (retrospektiv) aus anderen Umfragen (-100/+100), im Mittel negativ
 - Erweiterter Powell-Whitten-Index (Clarity, 0-1)
- TSCS mit Mikro-Daten

Powell-Whitten-Index

- Ursprünglicher Index: Zahl der Faktoren, die Zurechenbarkeit reduzieren, z.B. schwache Parteidisziplin, Minderheitenregierungen, Kontrolle der Opposition über zweite Kammern oder ähnliches
- Von Powell und Whitten als statisch betrachtet

Powell-Whitten-Index

- Von Nadeau et al. umskaliert und ergänzt um weitere Aspekte wie Dauer der Regierung, Größe der größten Regierungspartei, effektive Zahl der Parteien im Parlament etc.
- Mischung lang-, mittel- und kurzfristig stabiler Faktoren
- Hohe Werte – klare Verhältnisse
- Zumindest potentiell für jedes Jahr und jedes Land unterschiedliche Werte

Analyse

- logistische Regression der Wahlentscheidung auf
- aggregierte Bewertung der Wirtschaftslage (gleiche Werte für alle!)
- Kontrollvariablen
 - ideologische Übereinstimmung mit Regierung (links-rechts)
 - Einkommen, Bildung, Stellung im Beruf (Selbständig, Arbeiter)
 - Codierung jeweils in Übereinstimmung mit ideologischer Zusammensetzung der Regierung

Analyse

- Länderdummies
 - als Indikator für nicht-spezifizierte Ländereffekte (z.B. ceteris paribus höhere Zustimmung zur Regierung in Deutschland)
 - Interpretation der Koeffizienten?
- Interaktionen zwischen Länderdummies und LR,
 - um nationale Unterschiede ideologischer Polarisierung zu erfassen
 - Interpretation der Koeffizienten
- Interaktion zwischen Wirtschaftslage und „Klarheit“. Bedeutung?
- Interpretation des GES-Koeffizienten?

Hauptergebnis

- Die Stärke ökonomischer Effekte auf das Wahlverhalten hängt eindeutig davon ab, in welchem Umfang die Regierung für Policies verantwortlich gemacht werden kann

Replikation von Tabelle 3

- ... scheitert an einem transatlantischen Datenproblem (ZA/ZUMA-Version des Datensatzes vs. ICPR-Version)
- Ersatzweise eine finale Analyse zum Inglehart-Index
- use z: \daten\eb

Finale Inglehart-Analyse

- Die Wahrscheinlichkeit (bzw. deren Logit), daß ein Befragter Postmaterialist ist, wird beeinflußt von
 - der formalen Bildung
 - der Generationenzugehörigkeit
- Beide Variablen können in unterschiedlichen Ländern unterschiedlich wirken
- Außerdem gibt es vermutlich weitere Ländereffekte
- Beobachtungen aus einem Jahr und einem Land sind nicht unabhängig voneinander

Bildung im EB

VARIABLE NAME: EDUC

HOW OLD WERE YOU WHEN YOU FINISHED YOUR FULL-TIME EDUCATION?

1. UP TO 14 YEARS
2. 15 YEARS
3. 16 YEARS
4. 17 YEARS
5. 18 YEARS
6. 19 YEARS
7. 20 YEARS
8. 21 YEARS
9. 22 YEARS OR OLDER
10. STILL STUDYING²²

Inglehart-Index rekodieren

- `tab matp`
- `tab matp if matp==3`
- `recode matp (1/2=0)
(3=1),gen(postmat)`

Generationen identifizieren

- Um das Modell einigermaßen übersichtlich zu halten, gehen wir von einem kontinuierlichen und linearen Effekt aus
- $\text{gen gebjahr} = \text{year-age}$
- Nicht unproblematisch

Länder-Dummies erzeugen

- `tab nation if nation==6`
- `gen belgium=nation==2`
- `gen netherlands=nation==3`
- `gen germany=nation==4`
- `gen italy=nation==5`
- `gen denmark=nation==7`
- `gen ireland=nation==8`
- `gen gb=nation==9`

Interaktionen Land* Bildung erzeugen

- quietly summ educ
- gen zeduc=educ-r(mean)
- foreach v of varlist belgium-gb {
- gen `v'Xzeduc=`v'*zeduc
- }
- d

Interaktionen Land-Generation erzeugen

- quietly summ gebjahr
- gen zgebjahr=gebjahr-r(mean)
- foreach v of varlist belgium-gb {
- gen `v'Xzgebjahr=`v'*zgebjahr
- }
- d

Cluster-Variable definieren

- `tab year`
- `tab nation`
- `tab nation if nation==9`
- `gen mycluster=year*10+nation`

Eigentliche Analyse

- logit postmat zeduc zgebjahr
belgium-gbXzgebjahr bzw.
- logit postmat zeduc zgebjahr
belgium-
gbXzgebjahr,cluster(mycluster)
- Interpretation?

Hausaufgabe...

Schöne Ferien!